

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Postämtern 1,80 Mk., bei den Buchhandlungen 1,90 Mk., beim Verleger 1,60 Mk., mit Postgebühren 1,80 Mk. Die einzelnen Nummern werden mit 10 Pf. bezogen. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 bis 1 Uhr geöffnet. — Druck und Verlag des Verlegers abends von 7 bis 1 Uhr. — Telefon 274.

Werbegebühren: Für die 6 gepaltene Korpusseite oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Einlagen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Feilagen und Bekleben außerhalb des Sprengzentrums 40 Pf. — Einnahme Annoncen-Bureau's nehmen Inserate entgegen. — Telefon 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 57.

Mittwoch, den 8. März 1911

151. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Sämtlichen Mannschaften des Wehrdienstes der Armee und Marine, deren Einberufung im Mobilmachungsfalle planmäßig vorgeesehen ist, werden im Felde der Kriegsbefehle ausgehändigt.

Außerdem erhalten diejenigen Mannschaften, die im Mobilmachungsfalle zunächst nicht gebraucht werden, im Felde deren Befähigungen ausgehändigt.

Die Ausübung dieser Kriegsbefehle und Befähigungen findet in der Zeit vom 16. März bis Anfang April c. durch die Ortsbehörden bzw. in Weiskensfeld durch Ordnanungen des Bezirkskommandos statt.

Die außer Kraft tretenden Kriegsbefehle und Befähigungen der Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots sind bei dieser Gelegenheit zurückzugeben. Von den übrigen Mannschaften erfolgt die Abgabe gelegentlich der Frühjahrskontrollversammlungen.

Die bisher dem Bezirkskommando noch nicht zur dienstlichen Kenntnis gebrachten Wohnungsänderungen sind sofort zu melden. Die Nichtbefolgung dieser Meldung wird streng bestraft.

Die Mannschaften haben dafür Sorge zu tragen, daß in der Zeit vom 16. März bis Anfang April c., falls sie nicht selbst zu Hause sein können, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der neuen bzw. Rückgabe der veralteten Kriegsbefehle und Befähigungen beauftragt ist.

Jeder Mann, der bis zum 31. März c. einmündig keine Kriegsbefehle oder Befähigungen erhalten hat, hat hiervon dem Bezirkskommando schriftlich oder mündlich alsbald Meldung zu erstatten.

Für die Meldung unterläßt wird bestraft. Weiskensfeld, den 3. März 1911.

Königliches Bezirkskommando.

Vorhergehendes birne ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Die mala vita am italienischen Königshofe.

(Eigenbericht des „Kreisblattes.“)

Rom, 3. März.

Der Fremde, der mit irgend einem Eisenbahnzuge in Rom ankommt und sich den Platz hinausstreckt, sieht vor sich und auf der breite Via Cavour, die zum Forum Romanum hinabführt; links davon noch die kleinere Via Manin, mit einem Gasthof vierten oder gar fünften Ranges an der Platzseite, der gumeist von Handlungsreisenden und Kleinbäckern ausgefüllt wird. In diesem Hotel Rebecchino nun ist gestern nachmittags die schöne Hofdame der Königin Elena, Gräfin Tiegona, von ihrem Geliebten, dem Kavallerieoffizier Baron Paterno ermordet worden, nachdem er vergeblich von ihr 20000 Lire verlangt hatte, um damit einen großen Teil seiner Schulden bezahlen zu können. Der geheimnisvolle Mord an der Porta Pinciana vor etwa drei Monaten, in dem eine Deutsche das bedauernswerte Opfer wurde, war von ähnlichen Motiven ausgegangen; auch dieser ereigte schon damals so großes Aufsehen, weil der mutmaßliche Mörder der reichen Witwe dem denervierten Willen der römischen Adressaten angehöre, und man hier es nicht gern hört, wenn einem der geborenen Herrscher dieses gelegentlichen Landes nachgewiesen wird, daß er Zeit seines Lebens mit einem Zuge wünschenswerten Mitteln im Jubiläumsgesandten hat.

lichen Kenntnis. Die Magistrate und Gemeindevorstände mache ich mit dem Bemerkten aufmerksam, die Bekanntmachung in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Merseburg, den 4. März 1911.

Der Königl. Landrat.

In Vertretung:

K. K. R. v. Rgl. Kreisrat.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 307 betr. die Firma Christian Bohm in Merseburg ist heute eingetragen: Die Firma lautet jetzt: Christian Bohm Nachf. Inhaber ist jetzt der Mineralwasserfabrikant Reinhold Sachs in Merseburg. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Reinhold Sachs ausgeschlossen. (540) Merseburg, den 28. Februar 1911.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg Neumarkt Nr. 22 belagene, im Grundbuche von Merseburg Band 13 Blatt 680 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Emil Rappell zu Merseburg eingetragene Grundstück: Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten mit einem jährlichen Nutzungswerte von 868 Mark, Grundsteuerunterrolle Nr. 1649, Gebäudefeuerrolle 1019 am 12. April 1911, Vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an dem Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19 versteigert werden.

Merseburg, den 14. Februar 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Für weiten darauf bin, daß das Bemerkten

Jetzt hat die allgemeine Bewunderung sich noch um ein gutes Stück erhöht, denn die loeben erordnete Frau gehört dem vornehmsten italienischen Adel an und genößt seit vielen Jahren in hohem Maße die Gunst der Königin. Der Graf Tiegona, palermitanischer Magnat, ist dienstlicher Kammerherr der Königin, war vor Jahren Bürgermeister seiner Vaterstadt und ist so auch dem Kaiser Wilhelm wohl bekannt geworden. Die Gräfin, eine geborene Prinzessin Tascas di cuto, hat einen Bruder, der zu den bekanntesten Persönlichkeiten Italiens gehört und zur Zeit Unterstaatssekretär im Ministerium des Auswärtigen ist.

Als die schöne und geistig hervorragende Prinzessin vor 15 Jahren heiratete, war dies eine Liebesheirat. Aber es scheint, daß der weltelmsichtige Ehemann ihr bald Grund zu Klagen und Rechnen gegeben hat. Gleich nach der Geburt des ersten Kindes hat er sie sich selbst überlassen und ist auch mit ihrer Wittig, die eine halbe Million Lire betragen haben soll, nicht allzu übermäßig umgegangen; sie jedoch, gütig und sanft, hat sich trotz dem von allen Versuchungen frei gehalten bis vor zwei Jahren, wo sie der Zufall mit dem Baron Paterno zusammenführte. Auch er war von italienischem Adel, unverheiratet, aber sehr bedürftig. Er liebte die Frau und das Spiel übermäßig, und da er häufig nicht wußte, woher er das nötige Geld zu dem einen wie zu dem anderen hernehmen sollte, so verfiel er — das gilt hierzulande

von Papier, Obstschalen, Stroß- und Ornamenten nach § 8 der Straßenpolizei-Ordnung verboten ist. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft. Merseburg, den 2. März 1911. (542) Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Polizei-Verordnung

betr. die Arbeiterfürsorge auf Bauten. Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (S. S. 2500) und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Zustimmung des Magistrats hierseits für den Polizeibezirk Merseburg folgendes verordnet:

An Stelle des § 1 der Polizei-Verordnung vom 21. Juli 1910, betreffend die Arbeiterfürsorge auf Bauten in der Stadt Merseburg treten folgende Vorschriften:

§ 1.

Die Bestimmungen unter §§ 2—6 finden Anwendung

a) bei Hochbauten, wenn einschließlich der Poliere und Böhlinge mehr als 10 Personen zur Zeit der Rohbauausführung gleichzeitig auf dem Bau beschäftigt sind, während der Bauausführung vorübergehend beschäftigte Arbeiter, wie Zimmerleute, Stukature, Steinträger u.s.w. werden in die Zahl nicht eingerechnet;

b) bei Tiefbauten, welche von Unternehmern ausgeführt werden, wenn an einer bestimmten Stelle des Baues mehr als 10 Personen länger als eine Woche gleichzeitig beschäftigt sind. Merseburg, den 3. März 1911. (541) Die Polizeiverwaltung.

Die Bestimmungen unter §§ 2—6 finden Anwendung

nicht einmal als unehrenhaft — auf die Ausschüsse, neben seinen vielen jugendlichen Nachkommen auch noch eine solche — reiferen Alters zu unterhalten, deren wohlgehaltene Geliebte jedem seiner Geißte jugendlich war. So hatte er es auch in Florenz gemacht, wo seine Geliebte eine Dame war, die durch einen feintelichen Florentiner verdingt worden war. Daß ein Offizier mit einem solchen auch seinen Kameraden wohlbekannten Vorleben solange hier in einem Regimente geduldet wurde, hat den König in unbändigen Born verlegt: eine „Generalreinigung“ steht hier bevor.

Paterno war schön, verführerisch, 24 Jahre alt und unermüdblich in seinen Bemühungen. Die Gräfin, 40 Jahre alt, hatte seine Ahnung von seinem unmoralischen Charakter und ergab sich endlich in ihr Schicksal. Zunächst sprach er nur von Liebe. Dann ließ er sich einen Scheid über 1000 Lire ausstellen. Davon soll der Graf erfahren haben. Darüber erneuerte eheliche Bemühungen, die damit endeten, daß man eine Trennung dachte. Auch die Königin hatte davon gehört, und besonders auf ihre Einwirkung ist es zurückzuführen, daß man sich, um jeden Skandal zu vermeiden, über einen gemeinschaftlichen Schritt zur Trennung der Ehe verständigte. Wenn das geschehen, sollten beide gleichzeitig den königlichen Hof verlassen. Alles das sollte bis Mitte dieses Monats erreicht sein und würde auch in aller Stille erreicht worden sein, wenn nicht Paterno anderer Meinung ge-

Die Gemäßigten (Birondisten), die Radikalen (Marat) und die Neuzeit.

Merseburg, 7. März.

Die Wahlrechts-Demonstrationen in den meisten Großstädten Deutschlands vor etwa Jahresfrist, die Vorgänge in Moskau, die öffentlich und so wiederholten Malen von sozialistischer Seite erhobene Forderung eines Republik für Deutschland, die Bestimmung eines sozialistisch Radikalen bei seinem Tode, die unaufhörlich betriebene Weis gegen diejenige politische Partei, welche den Bestand des Königtums auf seine Fahne geschrieben, das neuerliche Einlegen der politischen Gemäßigten zu den Radikalen behufs Abschlußes von Wahlbündnissen sind beachtenswerte Zeichen der Zeit, die einen Vergleich mit der Zeit vor 120 Jahren in Frankreich nahe legen.

Es möge hauptsächlich deshalb geschehen, weil der deutsche Liberalismus, der radikale, wie der nicht radikale, sich in dem tiefen Traura wiegt, wenn nur erst die rechts- stehenden Parteien mit Hilfe der äußersten Radikalen fertig sein, so werde sich ein liberales Regime von selber ergeben und auf die Dauer etablieren lassen. Dieser Traura das, wer so denkt, hat weit gefehlt, wenn's so kommen sollte, wie die Herren wünschen, so würde der „rote Bruder“ gerade so, wie er erst auf die rechts stehenden losgerückt ist, nunmehr den Herren Liberalen zu Leibe gehen. Vor 40 Jahren sprach man noch öfter von „Anippel-Rede“. Es war ein westfälischer Sozialdemokrat, der nicht viel Federlesens machte und die Liberalen, wenn sie sich in sozialdemokratische Versammlungen wagten, mit Anippeln hinaustrieb, auch ist es aus den festigen Jahren her noch bekannt, wie in Berlin die Sozialdemokraten die fortschrittlichen Abgeordneten durch, Richter usw., die bis dahin ihre Fraktionsführungen bei unverschlossenen Türen hielten, in das Beratungskammer einbringen, zum Zimmer

meinen wäre. Die Gräfin hatte sich von dem Bel-Ami schon vor längerer Zeit zurückgezogen; aber er wollte sich dies nur gefallen lassen, falls sie sich mit 20000 Lire auflösen ließ. Das konnte sie garnicht, es waren ihr von ihrem großen Vermögen an Renten kaum noch 12000 Lire jährlich übrig geblieben, und damit hätte die glänzende Hofdame fortan ihren gesamten neu einzutretenden Haushalt zu bestreiten und ihre beiden Töchter zu ernähren gehabt; wo sollte sie da noch das Geld für die Schulden des verabschiedeten Galans hernehmen? In der Gegenwart ihres Advokaten und mit Tränen in den Augen machte sie ihm dieses Geständnis. Da hatte das Scheusal keinen anderen Gedanken mehr, als sich zu rächen. Er bestellte sich die geliebte Frau zum „letzten Abendessen“ in einen Gasthof und schmit ihr dort mit einem großen Jagdmesser kaltschnitig die Gurgel ab.

Die Königin ist wie verflucht. Das Königs-paar wollte an diesem Abend das Theater besuchen. Der Besuch wurde aber abgelehnt, und die Königin zog sich trübsalig allein in ihre Gemächer zurück. Die beiden Kinder der unglücklichen Polakshome sind bei ihr.

Bemerkliches.

Berlin, 6. März. Ein Daßbeder hatte von der hiesigen Wirtschaftsgesellschaft den Auftrag bekommen, mit einem Medaillon das Daß des Schatzkammer bei S e r w a l d e einer Deposition zu unterziehen. Beim Durchsehen kam der Daßbeder der Entdeckung zu nahe und wurde auf der Stelle gefasst. Die Leiche ist teilweise verbrannt.

aufweisen. Die böyertliche Domänenverwaltung läßt diese Stämme jetzt niederlegen, weil sie beschädet, die alten Baumreihen können im Folge morsch werden.

* Ungewöhnlich starker Schneefall. Aus Domodossola wird gemeldet, daß auf dem Simplon seit einigen Tagen der Schnee in großen Massen fällt, wie es seit langer Zeit nicht mehr vorgekommen sei.

Nachricht von den Eingeschlossenen. Nur soviel ist bekannt, daß ein Arbeiter, der sich erbat, nach Belgien vorzudringen, um dort Hilfe für die in bitterster Not befindlichen Arbeiter herbeizuholen, im Schnee umgekommen ist.

Luftschiffahrt.

* Paris, 5. März. Einen ebenso verwegenen wie großartigen Liebererflug vollführte heute der französische Militärluftkavallerie Leutnant Dague, der sich um 7 Uhr morgens bei gutem Wetter im Aerobrom von LaBragne bei Nizza auf einem Hydroaeroplan in die Luft erhob und, auf jedes Geleitz durch Boote verachtend und ohne irgendwelche Vorkehrungen getroffen zu haben, über das Mittelmeer enteilte in der Absicht, Ajaccio auf Korsika zu erreichen.

verbreitete sich rasch in Ajaccio. Eine große Menschenmenge erwartete in feierhafter Spannung die Ankunft des Kolonialers, und man geriet in große Sorge, als der Vormittag verstrich, ohne daß der Flieger gefehret werden konnte. Entweder war Leutnant Dague verunglückt oder von seiner Richtung abgelenkt. Glücklicherweise war nur das letztere der Fall. Um 1 Uhr erreichte der Kolonialer, wie aus Livorno gemeldet wird, nach langem Umherstreifen über dem Meere die Insel Gorgona vor dem Hafen von Livorno, die in der Luftlinie 210 Kilometer von Nizza entfernt liegt.

sich sehr anerkennend über die Leistung aus, um so mehr, als sie von keinem der hervorragenden Piloten der französischen Armee, sondern von einem Knaben vollbracht wurde. Leutnant Dague, der der algerischen Jägertruppe angehört, erwarb sich erst vor kurzem das Piloten-Diplom.

Automobil-Chronik.

* Leipzig, 5. März. Am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr wurde in der Paulinenstraße in Leipzig die 33jährige Tochter Erna des Eisenbahnschaffners Schälze von einem Automobil erfaßt und zur Seite geschleudert. Das Kind fiel mit dem Kopf auf die Kante des Bordsteins. Es erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Die junge Mutter ist oft im Zweifel, was sie dem Kinde nach der Entbindung für Nahrung geben soll. Der Zufall von „Kufele“ zur Milch erhöht den Nährwert derselben und die „Kufele“-Suppe wird von den Kindern gern genommen und gut vertragen.

Aus der Schule.
(Wahres Geschichtchen.)
Der Lehrer will erklären, Was Gut und Böse sei. „Gut ist . . . nun laßt mal hören, Was denkt ihr euch dabei?“
Da hebt die ganze Klasse Die Finger in die Höy — „Nun?“ — „Gut ist eine Tasse — Rathreiners Malzkaffee!“
Der Gehalt mächt'st!

Beamten-Wohnungs-Berein zu Merseburg.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Donnerstag, den 16. März d. J., abends 8 1/2 Uhr
ordentliche Hauptversammlung.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Ergänzungswahlen.
3. Genehmigung der Bilanz, Festsetzung der Dividende für 1910 und Entlohnung des Vorstandes.
Die Bilanz und Jahresrechnung liegen eine Woche vor der Hauptversammlung beim Kassensührer, Steuersekretär Ratter, Dom 16, Seitengebäude, aus.
Der Vorstand.
Bentel. Ratter. Schmidt. (544)

Berlehrs-Berein für Merseburg u. Umgegend, G. B.
Ordentliche Hauptversammlung.
Donnerstag, den 9. März 1911, abds. 8 1/2 Uhr in „Wüllers Hotel“.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Barkassendwahl.
3. Jahresbericht.
Der Vorstand.

Persil
Einzig dastehend
ist Persil als selbsttätiges
Waschmittel,
denn es vereinigt denkbar höchste
Wasch- und Bleichkraft mit geringster
Arbeitsleistung und größter
Billigkeit im Gebrauch. Dabei
absolut unschädlich für das Gewebe,
da frei von scharfen Stoffen.
Erhältlich nur in Original-Paketten.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Stadttheater in Halle.
Mittwoch, 8. März, nachm. 3 Uhr:
Zell
Abends 7 1/2 Uhr: Wik
Endelrad.

Fritz Schanze,
empfiehlt (535)
jeden Mittwoch von 6 Uhr an
warmen Backstücken,
jeden Freitag von 6 Uhr an
warmen Pöfelkamm.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 8. März, er, Vorm. 11 Uhr, versteigere ich im Gasthof „Goldene Aue“:
ca. 500 Paar Damenhandschuhe,
ca. 100 Damengürtel, Seilstricker,
ca. 20 m Sammet, 1 Partie Spitzen,
serner Blumen, Rindermägen,
Schleifen, Chabots, dan. und Glacé-
Lederhandschuhe, Band usw., versch.
Wäbel. (545)
Haberer, Gerichtsvollzieher.

Radfahrer!
Wollen Sie Ihr Fahrrad in Stand setzen?
Bitte besuchen Sie meine
Spezial-Abteilung für Fahrradzubehörteile.
Sie finden eine große Auswahl und kaufen Ersatz- und Zubehörteile bei mir am billigsten.
Mäntel von Mk. 350 an,
Luftschläuche von Mk. 3 00 an,
Reparaturen erhalten Ertoppreis.
Schladtitz-Fahrräder.
Marke „Albina“, mit weitgehendster Garantie und solidster Ausstattung von Mk. 85 00 an. (546)
Otto Bretschneider,
Eisenw.-Handlg. N. Ritterstraße.

Wohnung
4 Zimmer, Küche, Kammer u. Bad, sof. zu verm. und 1. April 1911 zu beziehen. **Reumarkt 39.**
3-6 M. und mehr täglich zu vermieten. Brotpfeil gratis. **Abendblatt Max Wolf,** Berlin NW. 5. (525)

Wohnung,
6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Balkon, Spielplatz, Garten, ver-sehungshalber zum 1. April zu vermieten. (539)
An der weißen Mauer 4 II.

Lichtbad helios
Kurschlag,
Waggonstraße 4, Leipzig 3
Elektr. Lichtbäder.
Sofortige Heilwirkungen bei Rheumatismus, Gicht, Bluthochdruck, Nervenleiden, Asthma, Herzkrankheiten, Bluthochdruck, Gicht, Bluthochdruck, Nervenleiden, Asthma, Herzkrankheiten, Bluthochdruck, Gicht, Bluthochdruck, Nervenleiden, Asthma, Herzkrankheiten.
offen. Sonntag 8-11 Uhr.

Bitte nicht lesen.
Wie stellt man feuchte Gebäude, Kirchen, Wohnungen, Stallungen u. Keller dauernd u. vollkommen trocken her? Diese Frage beantwortet kostenlos u. ohne jede Verbindlichkeit **Isollermassefabrik G. m. b. H. in Augsburg, Väterstr. 335.**
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Trikotagen.

Empfehle: *Michel*
Salon-Briketts la Presstorf
Hoiz-Koks kief. Scheitholz
auch gepalpen und liefern jeden Posten prompt frei Galz.
Paul Göhlsch,
Ferrystr. 309. Rummort 39.

Militär-Reklamationen.
Formulare auf Juridikalstellung vom Militärbedienst, nach den Vorschriften des Kgl. Landrats-Amtes hierseß, sind vorräthig in der
Kreisblatt-Druckerei.

Luhns wäescht am besten

Bankhaus Friedrich Schultze,
Merseburg.
Gegründet 1862.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben. Diskontierung guter Wechsel. Konto-Korrent- und Wechsel-Verkehr.
Annahme von Spareinlagen,
Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.
Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebstahrsicherer Treppenanlage.
353) **Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendenscheine.**

Technisches Bureau für Hoch-, Tief- und Eisen-Betonbauten.
Zur Anfertigung von Bauprojekten aller Art, Kostenschätzungen, Werttaxen, künstlerischen Fassaden, Perspektiven, Innendekorationen und Uebernahme der Bauleitung etc. bei mäßigem Honorar empfiehlt sich
W. Schumann, Architekt,
Merseburg, gr. Ritterstrasse 13.
434)

C. A. Steckner.

Entenplan 9.

Neue Blusen und Kleider

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Neue Frühjahrs-Konfektion.

Damen-Paletots.
Kimonos.

Matines.
Morgenröcke,
Unterröcke.

Jackenkostüme.
Kleiderröcke.

Preiswerte Kleiderstoffe.

Dichte Stoffe.	Streifen sind die neueste Mode. Klare Stoffe.	Schwarze Stoffe.
Satin soleil einfarbig gestreift, 110 cm br., Mtr. 2.75	Voile imprimé hochmodern, ca. 75 cm br., Mtr. 1.80	Kammgarn-Diagonal sehr preiswert, 110 cm breit, Meter 2.52
Kammgarn-Cheviot Band- u. Nadelstreifen, 110 cm br. 3.—	Marquissette neue Farben, 110 cm br., Mtr. 3.—	Alpaka sehr haltbar u. glanzreich, 110cm breit, Meter 2.75
Noppenstoff grau Fond. m. farb. Durchzug, 110 cm br., Mtr. 3.25	Etamine neue Farben mit Nadelstreifen, 110 cm br. 3.50	Grenadine mit Mohairstreifen, 110cm breit, Meter 3.50
Cheviot grau mit Streifen, 130 cm br., Mtr. 4.—	Voile grège (Halbseide) hell u. dunkel gestreift, 110 cm br., Mtr. 3.75	Etamine mit Mohairstreifen, 110 cm breit, Meter 4.25
Serge tailleur neue Streifen, 130 cm br., Mtr. 4.75	Voile rayé schwarz Fond. m. farb. seid. Streifen, 110 cm br., Mtr. 5.—	Cheviot gediegene Qualität, 130 cm breit, Meter 4.50
Cheviot Diamant Letzte Neuheit, 130cmbr., Mtr. 5.—	Eolienne imprimé Streifen und Punkte, 110 cm br., Mtr. 6.—	Gaze rayé reine Seide, 110 cm breit, Meter 6.—

Damen-Wäsche. — Gardinen. — Teppiche.

Cinophon-Theater Funkenburg.

Achtung! Achtung!

Vom Mittwoch bis Freitag

„Die weisse Sklavin“

2. Teil.

Um dem Wunsche des Publikums nachzukommen, fühle ich mich veranlasst, auch bei mir dieses Bild vorzuführen. Trotzdem dasselbe mit grossen Unkosten verknüpft ist, findet keine Preiserhöhung statt.
 Beginn: Mittwoch, 1.6 Uhr II. 1/8 Uhr III. 9 Uhr,
 Donnerstag, 1.6 " II. 1/8 " III. 9 "
 Freitag, 1.6 " II. 1/8 " III. 9 "
 Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
 Mittwoch fällt die Kindervorstellung aus.

Die Direktion.

529)

Zur Desinfektion

der Ställe, Stallgeräte, Geschirre etc. empfehle billigt:

- Carbolsäure, Cresolin,
- Carbolineum, Cresotoel,
- Kieenteer, Steinkohlenteer,
- Schwefelsäure, Salzsäure,
- Carbolspulver etc.

Eduard Klaus,

Merseburg.

(482)

Billige Kerzen!

Für Hausfrauen!

Elektra-Kerzen

epochemachende Weltmarke.

Billig, gut und haltbrennend.

Beim Guß leicht beschädigt. Patet große Kerzen 6 oder 8 Stk. 60 Wg. Man verlange ausdrücklich Elektra-Kerzen von Franz Ruhn, Nürnberg. Hier bei Richard Kupper, Central-Drugerie.

(78)

Eröffnung der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1911.

Die apartesten und entzückendsten Neuheiten in

Hüten

sind in unübertroffener Auswahl eingetroffen und werden dieselben unter meiner persönlichen Leitung von bewährtesten Kräften in meinem Atelier geschmackvoll garniert.

* Pariser und Wiener Originalmodelle. * Sporthüte, Kinderhüte. *

Bekannt mäßige Preise.

Bestellungen und Umarbeitungen von Hüten erbitte baldigst. Auswahlsendungen bereitwilligst.

B. Pulvermacher, Damenpuh,

Mittel der Roboterstr. 13.

Heine Ritterstraße 13

(544)

Der Plan über die Errichtung einer unterirdischen Telegraphenlinie in und um Dürrenberg liegt von heute ab vier Wochen bei dem Postamt in Dürrenberg aus.
 Halle (Saale), 3. März 1911.
 Kaiserliche Oberpostdirektion.

Bettfedern, Bett-Inletts,
 sowie
 Lieferung fertiger Betten.
 — Billigste Preise. —
Theodor Freytag.

Uhren, Ketten, Goldwaren
 u. optischer Artikel
 in grosser Auswahl.
Paul Nitz, Merseburg,
 Ober-Burgstraße 6.

Arnold Obersky, Inh. Kath. Vieweg,

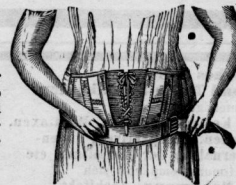
Korsett-Fabrik — Telephon 3462.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 81.



Meine orthopädischen Korsetts

zur Ausgleichung hoher Schultern u. Hüften ohne Polsterung, für Damen und Herren, sind die vollkommensten auf dem Gebiete der plastischen Orthopädie.



Leibbinden

für alle Leiden.
 nach ärztlicher Vorschrift in grosser Auswahl.

Geradehalter

in verschiedenen Ausführungen und grösster Auswahl (510 von Mk. 4.00 an.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine.